

Edit

Media information
2025/26

Edit

Frühling 2025
D €12
Nº94



*denkst du schnorchelst auf dem
jupiter aber es ist nur amerika*

Kaśka B
Katia S
Özlem Özgü
Lina Ehrentraut
Margarete Grose
Martina Lisa Mari Mo
Theresa Luserke
Iduna Paalman
Silke Scheffel
Alexander Schnickmann
Nea Schmidt
Ruth-Maria Thomas

Edit

Contents

4	Press clippings
6	Contents
7	Events
9	Target group
11	Cooperation partners
12	Technical facts
13	Advertising in Edit
15	Contact

Edit

Press clippings

“Here we find very fresh texts from people who are already well established, but also from people who don’t have a big name in the literary scene yet, and this is what also makes Edit, with each issue there are also comics and works from visual artists.”

– Gesa Ufer, Deutschlandfunk, Kompressor 22.04.2025

“The Leipzig literary magazine ‘Edit’ has been proving for years that it is possible to collect texts with a finger on the pulse of the times without anxiously chasing after the present.”

– Vincent Sauer, nd Aktuell, 10.04.2025

“In Edit one can always read what is happening or about to happen at the writing desks.”

– Dorothee Elmiger, writer

Mein Knöchel knickte am Bordstein um.

Peter Weiss

Nicht zum Gedenken der Eroberungszüge, sagte Heilmann, sollten die grau Hingepflanzten, mit durchgedrückten Kniekehlen, das Gewehr auf flacher Hand an die Schulter gelegt, vor dem Tempel stehn, sondern um drüber zu wachen, daß der Befehl zum Ausmarsch nicht mehr gegeben wird, und geehrt werden sollten in der Gruft nur jene, die sich dem Tyrannen widersetzen.

Carrer Mar,
Portbou

Walter Benjamin flieht von Paris nach Marseille und zuletzt über die Pyrenäen. Den letzten Gang über die Pyrenäen hatte Lisa Fittko organisiert. Von Banyuls-sur-mer brechen sie auf, um zunächst den Weg zu erproben: ein alter Schmugglerpfad, über den wenige Jahre zuvor während des Spanischen Bürgerkriegs die Menschen aus Spanien nach Frankreich vor den vorrückenden Faschisten geflohen waren. Jetzt, in die andere Richtung, vor den Nazis und der französischen Polizei. An diesem Abend gehen sie nur eine Stunde bis zu einem Hain mit sieben Pinien am Rand der Berge. Dann drehen sie um, zurück nach Banyuls, um am nächsten Morgen den gesamten Weg bis nach Spanien zu laufen. Doch Benjamin bleibt dort am Rand der Berge, allein. Eine Nacht lang liegt er unter diesen Pinien, erschöpft, entmutigt. Er liegt in dieser seiner letzten Nacht und hört auf die Pinien, die sich langsam zu ihm herunterbeugen, bis das Rufen der Nachtvögel hinter ihrem Raschen verschwindet.

Die Pinien, die du gezählt hast, wie die Tage, die jetzt zwischen uns liegen.

Simone Weil überquert die Grenze bei Portbou vier Jahre zuvor, um im Kampf gegen die Faschisten in Spanien zu helfen. Sie schreibt eine Postkarte an ihre Eltern. Sie schreibt:

Simone Weil

Die Wirklichkeit des Lebens besteht nicht aus Gefühl, sondern aus Aktivität.

Wenige Tage nach ihrer Ankunft an der Front tritt Simone Weil in einen Topf mit heißem Fett. Sie verbrennt sich den Fuß und muss zurück nach Frankreich reisen. Wegen ihrer Kurzsichtigkeit gilt sie als untauglich für den Kampf. Fast das komplette Bataillon, das sie zurücklässt, wird wenig später von den vorrückenden Faschisten ermordet.

Ich bin weitergegangen. Rundgänge, Umwege einschlagend, in der Georgenstraße, im Gedonner der Stadtbahnzüge, zum Kupfergraben zurück, auf der Brücke zum Schloß Monbijou, vorüber an Chamisso, mit schulterlangem Haar, bis zur Rosenthaler Straße, Ecke Linienstraße, wo Familie Coppi im dritten Stock des zweiten Hinterhofs wohnte.

Peter Weiss

Das letzte Mal, dass wir uns gesehen haben: Es war schon spät, als wir die Museumsinsel gegenüber der Alten Nationalgalerie entlanggefahren sind, nach einem Ort zum Pissen suchten, die Scheinwerfer auf die Liebenden gerichtet, unabsichtlich; eine Kamera, die langsam durch die leeren Aufmarschstraßen fährt. Jemand hatte die Spuren der Kugeln aus dem Häuserkampf mit neopinker Farbe angesprüht. Und da war wieder dieser Satz, von dem ich vergessen habe, wo ich ihn zuerst gehört hatte: Rings um uns hoben sich die Leiber *aus dem Stein*. Die fliehenden Töne der sterbenden Scooter. Fadeout.

Museumsinsel,
Berlin

Und mir fiel der Name wieder ein. Das Buch von Clarice Lispector. Und diesen Satz von ihr, den du immer zitiert hast: *Es ist keine Sehnsucht, weil ich meine Kindheit jetzt mehr besitze als damals, als sie sich zutrug.*

Clarice Lispector

Am Morgen hatte er dich gefunden. Ich habe mich mit dem Pfleger an der Ecke verabredet, und wir sind schweigend die Treppe zu dir hoch.

Trocadéro, hast du gesagt, und holst dabei mit beiden Armen aus, zwei flache Stufen, dann geht es bergab. Den ganzen Nachmittag warteten wir so, und die Sonne scheint durch den Saharasaand, von dem die Zeitungen schrieben. Der speckige Stein liegt kalt an unseren Rücken. Du sagst, dass du immerzu daran denken musst, wie ich einschlafe und mich im Schlaf zur Seite drehe und in die Tiefe falle, da wo die Brunnen keine Wasser tragen und wir nicht sitzen, weil die Zeit zu weinen erst viel später kommen sollte. Zerschellen würde man, sagst du, und ich denke an Muschelkalk, aus dem die finsternen Täler gemacht sind.

Trocadéro,
Paris

Die Jäger im Schnee im Flur neben dem Bücherregal, das oben und unten mit langen Fetzen von schwarzem Tape zusammengehalten wurde und an dessen anderem Ende, das wusste ich, das zerkratzte Bild von Rimbaud klebte. Holzrauch hängt in der Luft. Krähen, die in kahlen Bäumen sitzen. Erschöpfte Hunde. Der dürre Fuchs. Die Berge, die nur Wolken sein konnten. Eine Elster, der arme Teufel, ein tiefes Tal. Die unsicheren Töne der Orgelkantate 639. Dass die Toten

Linienstraße,
Berlin

Contents

Edit is a German literature magazine, which since its founding in 1993 has established itself as one of the most important platforms for contemporary literature. Twice a year, literary discoveries are made. Names or categories are less important than the individual approach to the tried-and-tested possibilities or limits of literature – if there are any.

In addition to German-language lyric and prose, *Edit* also includes dramatic forms, first translations, and especially literary essays. In 2012 the *Edit Essay Prize* was published for the first time, which has been awarded every two years with the support of, for example, Schauspiel Leipzig, Deutschlandfunk and Matthes & Seitz Berlin. The changing jury included, among others, well-known representatives of German publishers such as Jo Lendle from Hanser Verlag, cultural journalists Mascha Jacobs and Kais Harrabi and the authors Deniz Utlu and Volha Hapeyeva.

Edit also stands for the visual experience of literature. In addition to authors, the magazine also presents visual artists, among others, Stephanie Comilang, Kameelah Janan Rasheed, and Lina Ehrentraut whose works build an exciting dialogue with the texts and directly address the reader. With the design, as with the content, *Edit* looks for new forms. From *Edit* 71 onwards, Pandan, a young graphic design studio from Berlin, will design the magazine.

Edit

Events

Edit also works outside the paper margins of the magazine: We organize readings and events collaborating with local and international institutions such as the DAAD Artists-in-Berlin Program, the Picador Professorship, the bookstore ROTORBOOKS and the festival Literarischer Herbst. In addition to that, *Edit* is present at fairs and events outside of Leipzig, such as Miss Read, the Berlin poetry festival, or at the literature house in Zürich.



Edit

Herbst 2023
D €20

N°89/90

30
Jahre



gerade dachte
ich zu wissen wohin

Lara Rüter
Ginka Steinwachs
Peter Sipos
Pascal Tarris
Irina Rosenau
Anne Duk Hee Jordan
Lorena Simmel
Die Comilang
en eun young jung
vandowski
Philipp Beißel
Joanna Russ
us Jacobs
uri Darida
on Gallardo
e Wray
amm
sheed

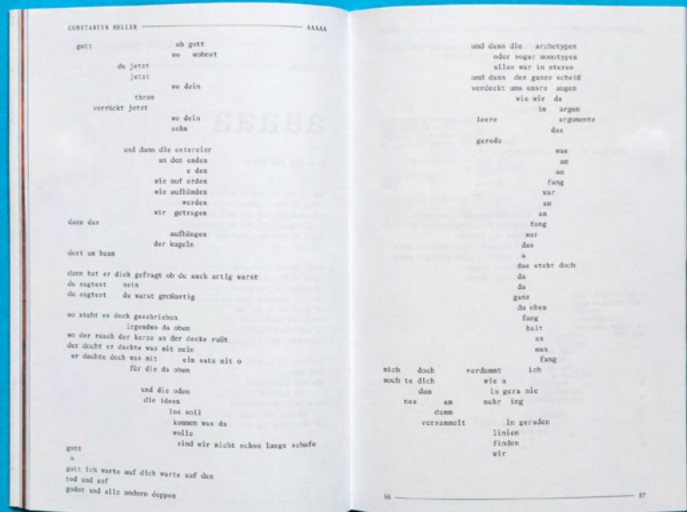
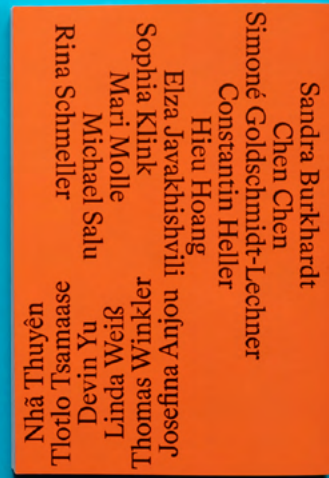
Target group

Edit readers

- are between 18–45 years old
- live mostly in big cities
- are intellectual and cosmopolitan
- love literature and art
- got style and appreciate good design
- support culture



Edit is aimed at a young, curious audience who wants to know what is happening outside the established literature business and the independent literary scene. *Edit* readers are open to a variety of literary forms. They want to discover texts that play with genre boundaries and are not only entertaining but also demanding. The printed word has not lost any importance for them despite digitization, on the contrary. They appreciate an individual and high-quality magazine like *Edit* and often remain loyal to it for years.



Cooperation partners



**Schauspiel
Leipzig**



- Kulturamt der Stadt Leipzig
- Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
- Matthes & Seitz Berlin
- Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig
- Schauspiel Leipzig
- ROTORBOOKS
- Bundeszentrale für politische Bildung
- Festival Politik im Freien Theater
- Deutschlandfunk
- Picador Guest Professorship for Literature
- zoraLit
- Villa Decius
- Jürgen Ponto-Stiftung
- Literarischer Herbst

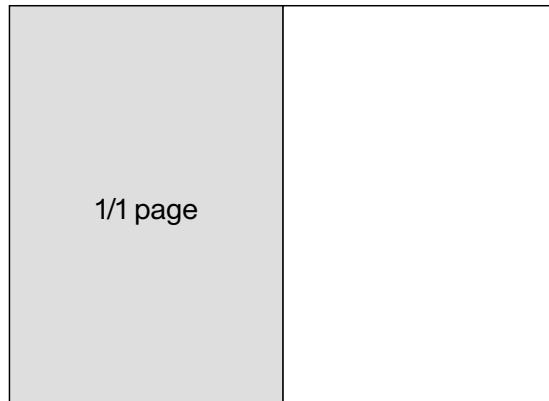
Technical facts

Edit

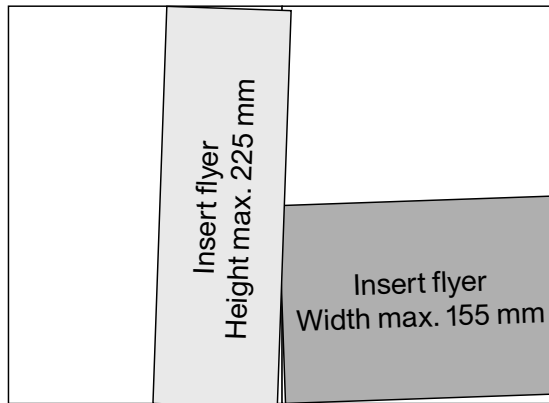
- has a print run of 1.400 copies
- costs 12 Euro per issue
- includes 128 pages
- has the format 155 × 225 mm
- comes with good design and high-quality printing

Edit has a loyal readership with 800 subscribers. New readers can discover *Edit* in the railway station bookstores, in selected magazines shops and in numerous bookshops in Berlin, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Cologne, Leipzig, Mainz, Nuremberg, Tübingen and Vienna. *Edit* is represented annually at German and European literary festivals as well as at the big book fairs in Frankfurt and Leipzig.

Advertising in Edit



- 1/1 page
- 155 × 225 mm
- Portrait format



Options

Classic advertisement: 390 €

Formal requirements

- Black and white only
- PDF/X-3
- 3 mm bleed without crop marks
- Embedding of all fonts (as paths) and images
- Image resolution at least 300 dpi
- Color profile for inner pages: Dot Gain 15 %
- Data transfer via e-mail or download link

Insert flyer: 990 €

Formal requirements

- Printed flyers need to be provided before distribution
- 1.400 copies
- Flyers must not be wider than 155 mm or longer than 225 mm

Besides classic advertisements in the magazine and insert flyers, we are also open for other options and marketing collaborations.

SILKE SCHEFFEL

MEHRFACH UNGEBARTES BUCH

Wenn ich schlafe, schläft auch der Schmerz in den vielen nach innen ge-
ten Falten,

Versuch zu Tag, zu noch einem und noch einem und noch einem
ich solle viel mehr weinen, sagen sie, ein Teil von mir sei noch sehr da.

Versuch zu Schwäche, zu Wunde, Versuch zu Vergehen,
Ich glaube es sind zwei, Teilchen und Stücken, Partikeln, zu Staub.

Die Wolken ziehen dicht, die Wolken zie-
auch innen, ziehen dicht, die Wolken zie-

wo ich jetzt bin, das Sammeln von Stücken in Tagen, vielleicht
Alles geht irgendwie weiter, sagen sie,
alles steht still.

Im Taglicht sehe ich Menschen mit runden Bäuchen, aus jedem ruft er
zu mir. Wende mich ab, werde still, schwere, träne, bauchleere allein.

Versuch zu Wut, zu Zorn, zu Schmerz, Versuch zu Gesicht mit
und Blick und Träne am Rand.

Meine Teile hätten ihr Gleichgewicht verloren, alle sprächen gleichzeitig
durcheinander, sagen sie. Ich sage ihnen nicht, dass es seit Wochen still ist.

konnte nicht fertig schöpfen, Schöpfchen schwand, bin erschöpft
hnsucht, blick, Versuch zu Einsicht, Versuch zu Schwäche,
Versuch zu taumeln, zu schwanken, zu stolpern, zu

Insichtbarkeit, Versuch zu

Spuren,
Abdrücke von
Angst

Contact

- *Publisher*
Edit e.V.
Lützner Str. 131
04179 Leipzig
Germany
www.editonline.de
- *Marketing*
Alexandra Zysset
az@editonline.de
- *Editor-in-chief*
Giorgio Ferretti
gf@editonline.de

The publisher is the non-profit Literaturverein Edit e.V., which was founded in Leipzig on November 4, 1993 and has since then been devoted to the promotion of young, German-language literature. The Literaturverein is funded by the Cultural Foundation of the Free State of Saxony, and the Cultural Office of the City of Leipzig.

[Facebook](#)[Instagram](#)

